

EIN ZUHAUSE FÜR VÖGEL, INSEKTEN UND KLEINTIERE

USTER Hecken lösen in der Landwirtschaft keine Begeisterung aus. Dass beide Aspekte trotzdem gut zueinander passen können, zeigt ein Beispiel in Niederuster.

Kann eine Hecke Thema einer Exkursion sein? Und ob! Sie sind für Vögel, Insekten und Kleintiere von grosser Bedeutung. Am Samstag vor Pfingsten fand sich bei wunderbarem Wetter eine Gruppe von Interessierten im Tüllacher in Niederuster ein und liess sich in die «Geheimnisse» der Hecke einweihen. Zu der Heckenbegehung hatte der Verein Blühpatenschaften Uster eingeladen. Rolf Keller, ein Spezialist von BirdLife Zürich, verstand es ausgezeichnet, den Zielkonflikt von Naturschutz und Landwirtschaft darzulegen.

RÜCKZUGSORT FÜR VIELE NÜTZLICHE

«Naturschutz und Landwirtschaft beissen sich zwar, doch sie können durchaus ein Auskommen miteinander finden», sagt Keller, der auch Berater von Aufwertungsprojekten in der Landwirtschaft ist. Hecken hätten einen grossen Wert, weil sie Rückzugsgebiete für viele Nützlinge seien. So kann hier zum Beispiel der Zitronenfalter dank seinem eigenen Frostschutz über-



Die Hecke im Tüllacher in Niederuster ist ein idealer Lebensraum für Vögel und Kleintiere. Foto: S. Hartmann

wintern. Und der Mauswiesel, der in den Feldern die ungeliebten Nager jagt, findet hier sein Zuhause. Hecken haben vielerlei Nutzen: Sie sind Windschutz und Wasserspeicher, aber auch Erosionsschutz und Lebensraum.

DURCHFAHRT FÜR DEN BAUERN

Der Tüllacher in Niederuster ist eine fruchtbare Ebene in Niederuster. Auf der einen Seite steht eine eiweissreiche Kunstwiese, auf der Kühe weiden, auf der anderen

Seite ist ein Weizenfeld. Dazwischen steht die zirka 250 Meter lange Hecke, die beidseits gesäumt ist von einem drei Meter breiten Saumstreifen, was sie besonders wertvoll macht.

In der Mitte der Hecke besteht eine Durchfahrtsmöglichkeit für den Landwirt Christoph Steiner. Er selber habe Freude an der Hecke, meint er, und er habe auch schon zwei Wiesel gesichtet. Wertvoll ist die Hecke im Tüllacher, weil sie vernetzt ist mit Buschin-

seln und anderen Hecken in der Umgebung.

Sie ist durch Zäune vom Tüllacher-Weg abgegrenzt, was ideal für Heckenbewohner sei, da sie Ruhe brauchten, meint Rolf Keller. «Sind Hecken von einem Fussweg gesäumt, ist der Stress für Heckenbewohner vor allem wegen der Hunde gross.»

HECKEN BRAUCHEN PFLEGE

Hecken gehören zum Landschaftspflegeauftrag der Landwirtschaft. Daher wird die Bewirtschaftung der Hecke durch Direktzahlungen vom Bund entschädigt. Dazu gehört aber auch die Pflege; Hecken müssen alle fünf bis zehn Jahre geschnitten werden. Keinesfalls soll alles auf einmal auf einen Meter heruntergeschnitten werden, sondern nur abschnittsweise, betont Experte Rolf Keller. Es sollen Buchten entstehen, die verschiedene Mikroklimata schaffen, ausserdem sind Ast- und Steinhaufen nötig. Im Tüllacher fehlen laut Keller noch bestimmte Zielarten wie Faulbaum, Traubeneiche oder Eiche. «Eine Eiche beherbergt über 550 Insektenarten (Käfer, Schmetterlinge usw.), und damit die höchste Insekten-dichte auf Bäumen.» Ende November ist übrigens eine Pflegeaktion dieser Hecke geplant.

STEFAN HARTMANN

EINSATZ FÜR EIN STARKES GEWERBE IM BEZIRK USTER

GREIFENSEE/REGION Mitte April führte der Bezirksgewerbeverband Uster (BGU) seine Delegiertenversammlung im Schloss Greifensee durch.

Nach dem Willkommens-Apéro wurde den Delegierten eine aufschlussreiche Schlossführung geboten.

Im Anschluss eröffnete BGU-Präsident Joe P. Stöckli die Delegiertenversammlung. Er machte alle Anwesenden darauf aufmerksam, wie wichtig es sei, dass alle zusammenhalten, die Gemeinschaft gefördert werde, man sich gegenseitig unterstütze und immer nachhaltig handle. Mit diesen Worten begrüsst Stöckli alle Delegierten, Gäste und Sponsoren.

Monika Keller, Gemeindepräsidentin von Greifensee, überbrachte der Versammlung den Willkommensgruss. Die Delegierten bekamen einige interessante

Begebenheiten der Gemeinde Greifensee zu hören.

In seinem Jahresbericht erwähnte der Präsident den erstellten Leitfaden zur Führung einer Sektion. Zusätzlich wird für die neugewählten Sektionspräsidenten das Göttisystem eingeführt. Zusammen mit den Bezirken Pfäffikon und Hinwil sucht der BGU eine zielführende Zusammenarbeit mit der Standortförderung Zürcher Oberland (SZO). Alle zusammen wollen das Zürcher Oberland stark machen.

Der Antrag der Sektion Greifensee, «Vergabe kostenpflichtiger Aufträge an Drittpersonen», wurde nach eingehender Diskussion und auf Vorschlag des BGU-Vorstandes abgelehnt. Die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024 wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Von 2018 bis 2022 war ein kleiner Mitglieder-Rückgang zu verzeichnen. Im 2023 kam wieder ein Aufwärtstrend. Stöckli erläuterte

deutlich die Wichtigkeit der Mitgliederwerbung. Ist doch der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) die stärkste Wirtschafts-Dachorganisation.

SEKTIONSPRÄSIDENTEN GEEHRT

Mehrjährige Sektionspräsidenten (Simon Glanzmann, Fällanden, 8 Jahre), Werner Benz, GHI Dübendorf, 31 Jahre), sowie BGU Vizepräsident (8 Jahre) wurden geehrt und ihre sehr gute Arbeit verdankt.

Am 16. September erweist Jürg Röthlisberger, Direktor Bundesamt für Strassenverkehr Astra, dem Bezirksgewerbeverband Uster die Ehre und referiert in Fällanden über «Mobilität des Strassenverkehrs in Zukunft».

Informationen wird es sicher auch betreffs Oberlandautobahn geben.

Nach der Delegiertenversammlung lud der BGU zu einem gemütlichem Nachtessen im Gasthof Krone in Greifensee ein. REG

TAG DER OFFENEN KLÄRANLAGE

MÖNCHALTORF Am Samstag, 25. Mai, führt die Gemeinde an der Seestrasse 33 von 10 bis 14 Uhr den Tag der offenen Kläranlage durch. Es werden Führungen durch die Anlage stattfinden. Es wird erklärt, wie eine Abwasserreinigungsanlage funktioniert; ebenso, worin die Herausforderungen liegen, dass das Abwasser sauber in den Greifensee gelangt. Zudem kann der neuen Betriebsgebäude-Anbau besichtigt werden. Für Verpflegung ist gesorgt. Vor Ort stehen keine Parkplätze zu Verfügung. REG

KUNSTAUSSTELLUNG IM SCHLOSS GREIFENSEE

GREIFENSEE Im Schloss Greifensee findet vom Sonntag, 26. Mai, bis Sonntag, 9. Juni, eine Kunstausstellung statt. Eva Jaeckle zeigt Bilder zum Thema «Pferde in (Kunst-) Geschichte und Gegenwart». Infos: www.schlossgreifensee.ch. REG